

Ausblick auf den Winterflugplan 2021/2022

Aktuelle Zahlen zur Angebotsentwicklung im Luftverkehr

27. Oktober 2021

Im Winterflugplan 2021/2022 werden an deutschen Flughäfen 68 Prozent des Vorkrisenniveaus wieder angeboten



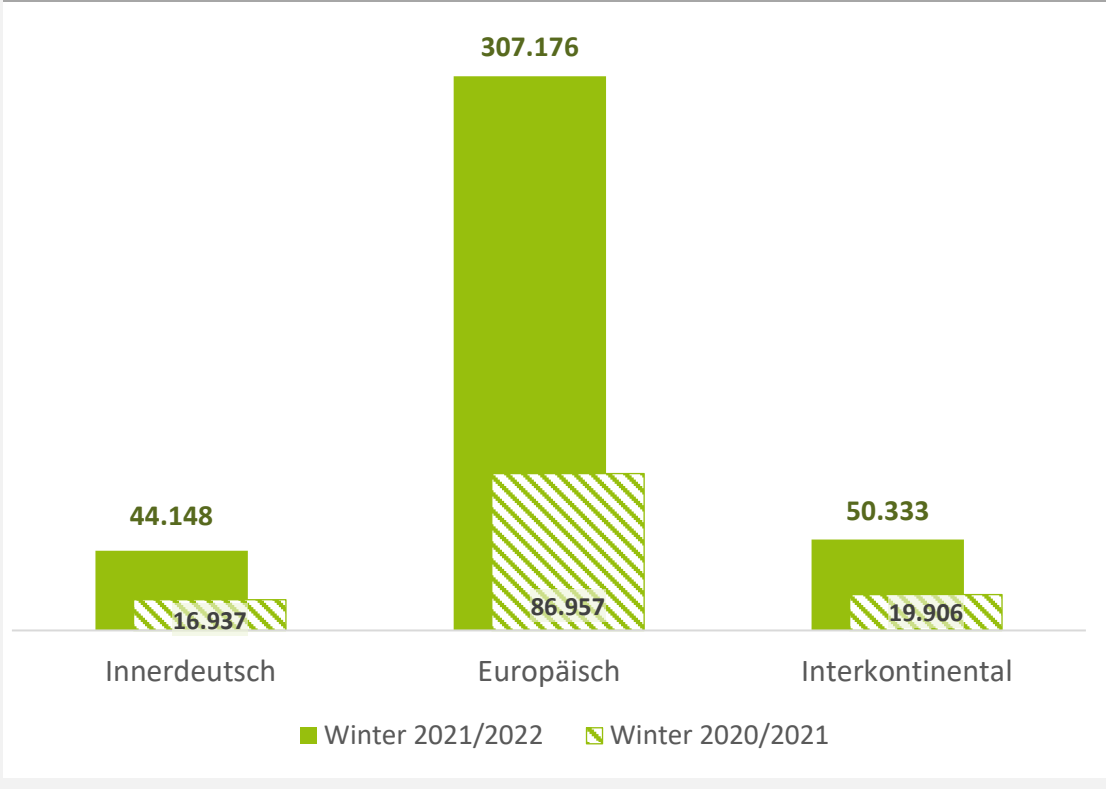
Entwicklung des Flugangebotes von/nach/in Deutschland Flüge im Winterflugplan

Winterflugplan 2021/2022 im Vergleich zum Vorkrisenniveau WP 2019/2020:

50%

72%

71%



- Die Fluggesellschaften, die Deutschland bedienen, gehen im Winterflugplan von einer weiteren Erholung des Luftverkehrs aus. Sie bieten deutlich mehr Flüge als in der Saison 2020/2021 an, erreichen aber noch nicht das Vorkrisenniveau von 2019/2020.
- Über alle Verkehrssegmente hinweg werden zurzeit für den Winterflugplan wieder 68 Prozent der Flüge des Winters 2019/2020 angeboten.
- Dabei erreicht der innerdeutsche Verkehr ein Niveau von 50 Prozent der Flüge von 2019. Der internationale Verkehr entwickelt sich deutlich dynamischer und erreicht wieder ein Niveau von über 70 Prozent.

Das mit dem Winterflugplan deutlich gesteigerte Angebot verbleibt über die Wintersaison bei rund 70 Prozent



Entwicklung des Flugangebotes von/nach/in Deutschland Flüge im Winterflugplan

Winterflugplan 2021/2022 im Vergleich zum Vorkrisenniveau WP 2019/2020:

64%

68%

71%

69%

85%

78.111

80.906

82.428

79.514

77.792

29.179

27.338

23.874

15.801

17.223

November

Dezember

Januar

Februar

März

■ Winter 2021/2022

■ Winter 2020/2021

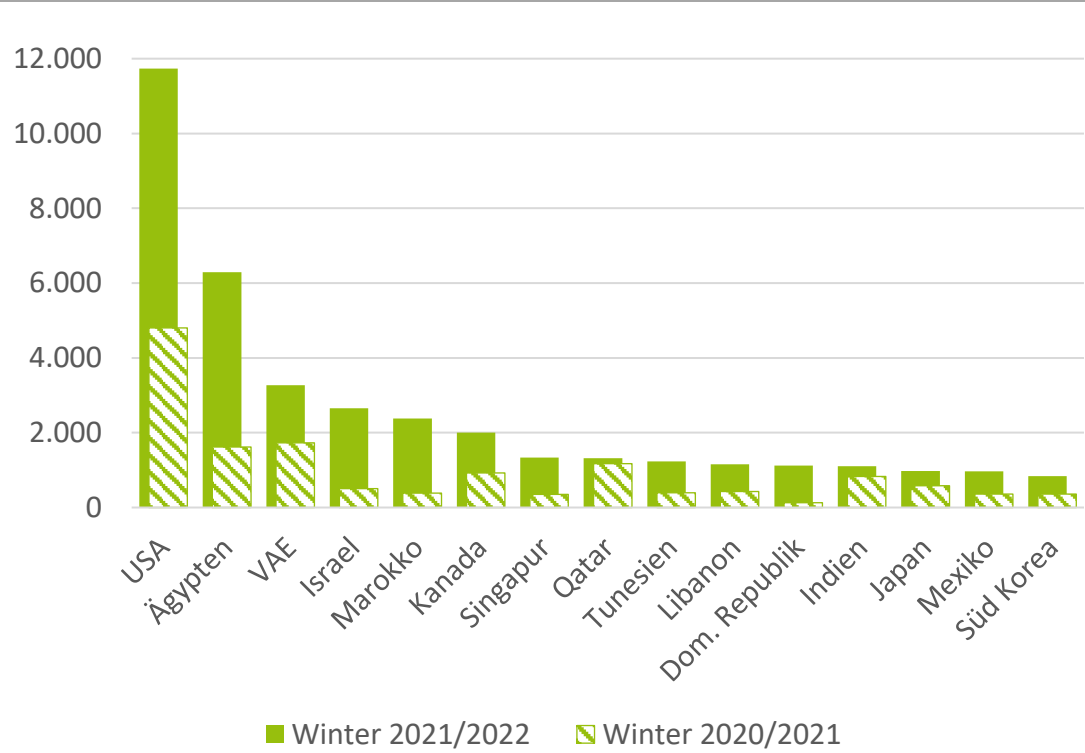
- Das mit dem Winterflugplan 2021/2022 gegenüber dem Vorjahr stark ansteigende Angebot verbleibt bei Werten von rund 70 Prozent des Vorkrisenniveaus.
- Der hohe Wert für den März 2022 im Vergleich zum März 2020 ist nicht als „Ende der Krise“ zu verstehen. Es handelt sich um einen Basiseffekt: Bereits im Laufe des Monats März 2020 kam der Luftverkehr pandemiebedingt zum Erliegen und damit ist die Basis reduziert. Insofern liegt auch das Angebot für den März 2022 noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau.




Interkontinentalverkehr: Das Flugangebot kehrt dort zurück, wo Reisebeschränkungen abgebaut werden

Entwicklung des Flugangebotes von/nach Top-15-Übersee-Zielländer Flüge im Winterflugplan

Winterflugplan 2021/2022 im Vergleich zum Vorkrisenniveau WP 2019/2020:

74% 83% 65% 72% 71% 91% 77% 86% 81% 147% 123% 51% 38% 97% 83%



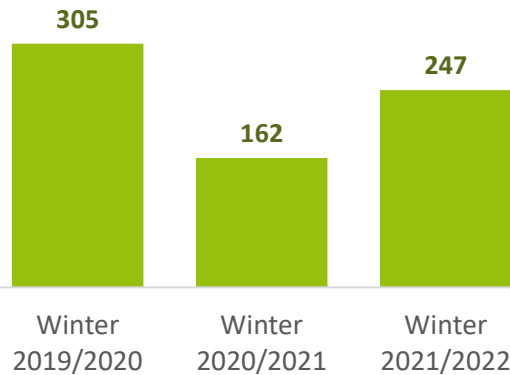
-  Insgesamt ist das Flugangebot zu interkontinentalen Zielen mit 71 Prozent des Vorkrisenniveaus deutlich vielfältiger als im Winterflugplan 2020/21. Dort, wo Reisebeschränkungen aufgehoben werden, kehren Angebot und Nachfrage zurück.
-  Bezogen auf die Zielländer zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild: Das Angebot in die USA, nach Kanada, Mexiko, Singapur und Qatar kehrt zurück.
-  In Ländern, die durch strenge Reisebeschränkungen geprägt sind, wie Indien oder Japan, kehrt das Angebot nur langsam zurück. Die eigentlich sehr wichtigen Reiseländer China, Thailand und Südafrika sind aufgrund der rigiden Reisebeschränkungen nicht mehr unter den Top-15-Ländern im Interkontinentalverkehr.

Interkontinentalverkehr: Große Teile des Netzes sind wiederhergestellt, werden allerdings in geringerer Frequenz bedient

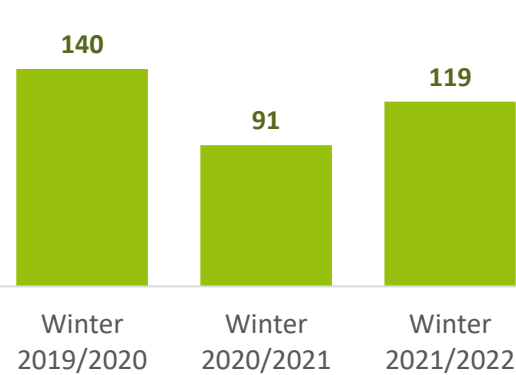


Netzqualität im Interkontinentalverkehr Strecken und Ziele im Winterflugplan

Anzahl der Strecken (interkontinental)



Anzahl der Ziele (interkontinental)



Die Kontinente im Überblick

Kontinent	Flüge	ggü. 2019	Ziele	ggü. 2019
Nordamerika	14.624	80%	27	-2
Asien-Pazifik	7.839	54%	32	-6
Nahost	11.912	81%	16	-3
Afrika	12.895	78%	29	-4
Lateinamerika	2.776	69%	15	-6

Das Flugnetz zu interkontinentalen Zielen ist im Winter 2021/2022 deutlich dichter als in der letzten Wintersaison. Insgesamt werden aktuell 21 Ziele und 58 Strecken weniger als vor der Krise bedient. Die Frequenz ist allerdings auf vielen Strecken deutlich geringer.

Mit dem Abbau von Reisebeschränkungen in den USA und Kanada ist die Netzqualität im transatlantischen Verkehr zu einem großen Teil wieder hergestellt: Es werden im Vergleich zu 2019 wieder 80 Prozent der Flüge angeboten und es fehlen nur noch zwei nachgelagerte Ziele (Puerto Rico und Fort Myers).

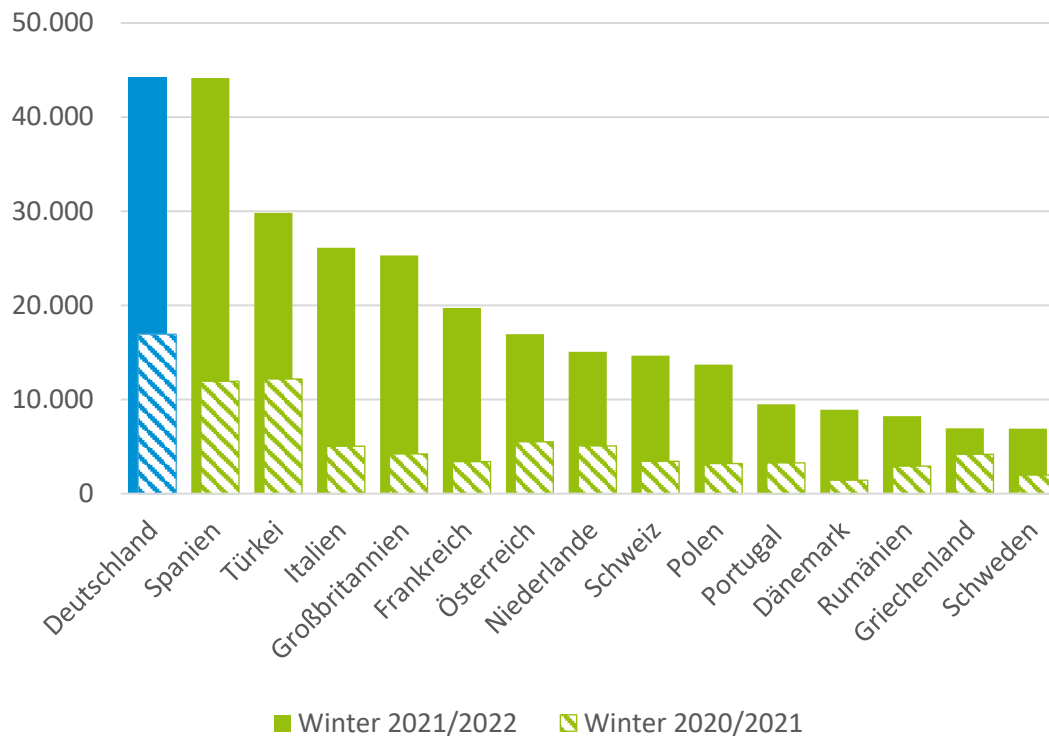
Der Verkehr nach Asien gestaltet sich aufgrund bestehender Reisebeschränkungen deutlich schwieriger: Hier werden nur 54 Prozent der Flüge des Vorkrisenniveaus angeboten.

Innerhalb Europas: Innereuropäisches Angebot ist größtenteils zurück im Markt, im innerdeutschen Verkehr nur zu 50 Prozent

Entwicklung des Flugangebotes von/nach/in Deutschland Flüge im Winterflugplan

Winterflugplan 2021/2022 im Vergleich zum Vorkrisenniveau WP 2019/2020:

50% 88% 109% 64% 56% 67% 59% 83% 53% 67% 84% 73% 89% 91% 65%



Flüge zu europäischen Zielen sind zu 72 Prozent des Vorkrisenniveaus wieder im Markt. Insbesondere der Verkehr in die Ferienländer ist auch im kommenden Winter überproportional wieder aufgebaut. Das Flugangebot in die Türkei geht sogar über den Winterflugplan 2019/2020 hinaus.

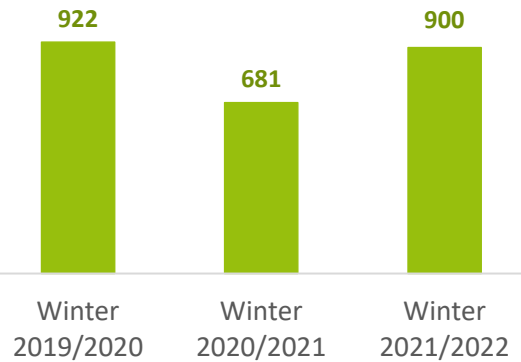
Der innerdeutsche Verkehr zeigt im aktuellen Winterflugplan eine Wiederaufnahmerate von 50 Prozent. Gründe für die unterproportionale Entwicklung:

- Veränderte Verkehrsmittelwahl (PKW und Bahn)
- Rückzug von easyJet aus dem innerdeutschen Markt
- Fortschritte bei der Verknüpfung der Verkehrsträger
- Wegfall von Reiseanlässen

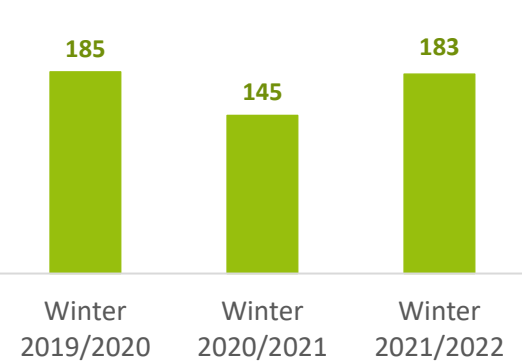
Innerhalb Europas: Das Flugnetz zu europäischen Zielen ist fast komplett wiederhergestellt

Netzqualität im europäischen und innerdeutschen Verkehr *Strecken und Ziele im Winterflugplan*

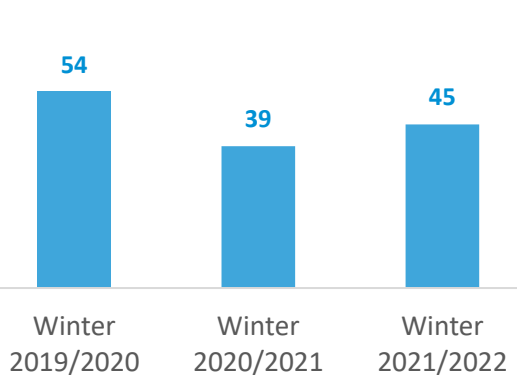
Anzahl der Strecken (innereuropäisch)



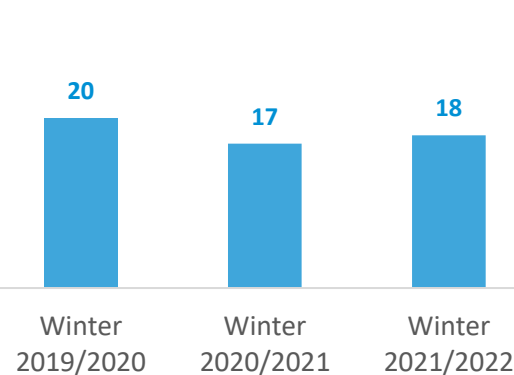
Anzahl der Ziele (innereuropäisch)



Anzahl der Strecken (innerdeutsch)



Anzahl der Ziele (innerdeutsch)



Das Flugnetz zu innereuropäischen Zielen ist fast wieder vollständig: Gegenüber 2019/2020 werden nur zwei Ziele weniger bedient. Die Anzahl der Strecken reicht mit 900 bedienten Strecken an das Vorkrisenniveau heran. Der touristische Verkehr ist mit verlängerten Saisonzeiten in diesem Winter deutlich stärker ausgeprägt als in vergangenen Wintern.

Die Netzqualität ist in Deutschland nicht auf dem Vorkrisenniveau angekommen. 9 Strecken werden auch im kommenden Winter nicht angeboten, darunter die Strecken Köln-Leipzig und Düsseldorf-Stuttgart.

Kontakt

Norbert Lübben, Leiter Wirtschaft und Statistik
Tel: 030- 520077- 130, norbert.luebben@bdl.aero

Ivo Rzegotta, Leiter Strategie und Kommunikation
Tel: 030- 520077- 165, ivo.rzegotta@bdl.aero

Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e. V.
Haus der Luftfahrt
Friedrichstraße 79
10117 Berlin

www.bdl.aero